

Umb dissere obstende und auch andere Pricht will ich den Herrn fründtlich gebeten haben Jn Schrift Sobald möglich mir übersenden, darbj Jch auch dess thusch Brieffs Ehrwartten, will dan Jch selbigen nothwendig wass Jch dan Jhr Gnaden Fraw Eptissin [von Frauenthal, Maria Cäcilia **Huber**] versprochen auch gehalten werden Soll. Richtigmachung Grund Zinsses Soll bj Nechster glegenheidt beschechen. Kriegs [- Nachwehen des 1. Villmergerkrieges gemeint -] halben ist die Reed Eben wenig wass der Herr Meldung thuot gibt man uss ess geschechj Jn [den] 5 [kath.] Orten Jnsonderheidt zu Rapperschwyl Sölland sy selbsten alle boum umb hauwen und Sich mechtig [gegen Zürich] verschantzen, auch wirt geret, das die Nechst umbligendj dorffer Jn Rapperschwyl flöchind obs Wahr oder nit weiss ich nit. der allmechtige Gott bitende unss allerseitz in gutem Friden erhalten welle. Hiemit den Herrn Sambtlich Göttlichen gnaden bevellende ...".

"22ten februarj A.C. praetention der Lächenlüth"

- 1) Am 2. Oktober 1656 hatte das Kloster Frauenthal, dessen Kastvogtei die Stadt Zug innehatte, seine Güter in Rüsclikon und Bendlikon mit Hans Kaspar Theobald gegen den sog. Frauenthaler- oder Wettingerhof in Wettingen getauscht, s. Archiv Wettingen 768 (Nr. 84) sowie Zurlaubiana AH 127/59.
- 2) s. ebenda AH 4/80
- 3) Gemeint sind hier höchstwahrscheinlich 2 bzw. 3 Vertreter der Familie **Ammann**, von Rüsclikon. In Frage kommen zwei Personen mit dem Namen Heinrich sowie deren Väter Jakob bzw. Kaspar, alles bis 1656 Lehensleute von Frauenthal, s. Zurlaubiana AH 105/134 spez. Anm. 1.

---

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben AH 128, 104-105 - Blatt 105<sup>r</sup> leer

1649 November 20., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN JAKOB VOM STAAL AN ALT AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZUR-  
LAUBEN, ZUG

---

"Jch hoff derselb solle mein vorgehnds schreiben<sup>1</sup>, sambt dem einchluss empfangen haben, den einhalt und die importantz, seines participierten verthrauwtten schreibens [bezüglich des Uttwiler- und Lustdorferhandels, in welchem Solothurn als Schiedort wirkte], gehörig Orten im Rhat nervose zu representieren hab nit ermanglet, möchte leiden unser deputierter [auf die Tagsatzung der VII kath. Orte

vom 22./23. November 1649 in Luzern<sup>2</sup>: Johann Jakob **Glutz**], quem novit extra et in cute, hätte die wichtigkeit gefasset, und wüsste zu gutem und trost der [V] Cathol. [im Thurgau mitreg.] orten solche zu applicieren.

Wegen des Frantz. H. Ambassadors [Jean De la Barde] sauberen begerens an [Bürgermeister und Rat von] Zürich wegen revocation des erthailten beschaidts dem H. [mail./span. Ambassador bei den kath. Orten, Francesco] Cassati [=Casati] hätte Jhme wohl auch sollen ein commission ertheilt werden, wie sein sollen, es ist aber underlassen worden.<sup>3</sup> Jch will aber dafür halten, dass ubrige Ort, denen dessen part geben worden, es zu anden nit underlassen werden, als ein sach nit geringen aussehens. Es ist wohl zubedauren, dass nit bass und verthraulich gegen einanderen gemeynt, darumb gehts sowohl, dass schier bald alles auf hauffen felt, Es ist mit hin und här rösslen nit alls ausgerichtet, es muss ein energia undt nachtruck bei den sachen sein, dz proprium interesse und Ambition ist dem publico bono stets im wäg, darumb schaffen wir so wenig heilsames in unserem Standt, und geht alles ad declinationem (laider). Jch erwartte seiner fernerer sentimentae und verbleib in opt.<sup>a</sup> affectione ...".

1) s. Zurlaubiana AH 78/110

2) An dieser Tagsatzung, an der auch Zurlauben teilnehmen sollte, wurde dann tatsächlich auch der Uttwiler- und Lustdorferhandel erörtert, s. EA VI 1, 20 (Nr. 18) spez. 20 b.

3) Das Ganze ist wohl u.a. in Zusammenhang mit der Forderung zu sehen, dass die eidg. im Dienste Frankreichs stehenden Truppen gegenüber Mailand/Spanien keine Transgressionen begehen dürften, s. ebenda etwa 23 a spez. 24 Pt. 5 sowie Zurlaubiana AH 114/16.

---

Original, Siegel zerstört - AH 128, 106

## 78

1629 [November 30.] "uff andreae", Zug

A

SCHREIBEN VON [STADTSCHREIBER] BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER] UND ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Beduret mich solche Zeitung uss franckrich zuo vernemen, dann Jch Jmer gehoffet ess habe Beat Thoman [**Stocker**]<sup>1</sup> eüwer [Garde]leüten- ampt [der Kompagnie Zurlauben] und veter eüch und Jmme Selbsten wol gehuset, also Jst äben auch dass döchterlin so wier Jmme gäben wellen einem puren buoben zu buochenass [=Buonas] geben und Recht der